

	Verwaltungsmitteilung	
	Vorlagen-Nr.: VM/0267/2021-2026	Vorlagenbearbeitung: Martin Stappel
Aktenzeichen: III/1-UB-149-285	Federführung: Fachdienst III/1	Datum: 10.03.2025

Bilanzkreismodell für gemeindeeigene PV-Anlagen; hier: Prüfungsergebnis

Beratungsfolge Gemeindevorstand Gemeindevertretung	Behandlung nicht öffentlich öffentlich
---	---

Bezug:

Vorlage: AF/0098/2021-2026

Mitteilung:

Wie in der o. g. Vorlage angekündigt, wurde mit Syna als zuständiger Stromnetzbetreiberin Kontakt aufgenommen, um zu prüfen, ob ein Bilanzkreismodell für die Gemeinde Niederrhein nicht nur technisch umsetzbar, sondern auch wirtschaftlich darstellbar ist.

Die wesentlichen Voraussetzungen für eine Realisierung eines Bilanzkreismodells sind in einem Flyer von Syna (s. Anlage) zusammengefasst: Es ist erkennbar, dass die Stromabnahmestellen der Gemeinde die Voraussetzungen (noch) nicht erfüllen können:

„Alle Erzeugungsanlagen zusammen speisen jährlich mehr als 200.000 kWh Strom ins öffentliche Netz ein. Jede einzelne Anlage mindestens 40.000 kWh pro Jahr.“

Auch unter Berücksichtigung der ab 1.1.25 übernommenen Anlage auf dem Dach des Gemeinschaftszentrums Oberjosbach speisen alle Erzeugungsanlagen – dies sind aktuell die PV-Anlagen:

- GMZ Oberjosbach (2 Anlagen)
- Panoramastr. 5 (Alte Schule Königshofen)
- Bürgerhaus/Kita Engenhahn
- Trauerhalle Friedhof Königshofen

- zusammen jährlich rund 82.000 kWh Strom ins Netz ein. Keine der Anlagen erreicht einen Mindestwert von 40.000 kWh (dies entspricht einer Leistung von ca. 40 Kilowatt[peak]).

Nach Rücksprache mit Syna wurde daraufhin von einer weiteren Prüfung Abstand genommen. Eine Prüfung kann später erneut erfolgen, wenn die PV-Anlage auf dem Feuerwehr-

gerätehaus Oberjosbach übernommen wird und – sofern die Förderanträge positiv beschieden wurden – die beiden PV-Anlagen in der Wasseraufbereitung Oberjosbach (Gemeindewerke) und im Waldschwimmbad in Betrieb gehen werden.

Martin Stappel
Umweltbeauftragter

Anlagen:
Flyer Syna